



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

25. May. H. Zenobius Ertz-Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

25. May.

H. Zenobius Erzbischoff.

Ein jeder Mensch solt behänd seyn zu dem
langsam aber zu dem Reden / und zu dem
Jac. 1.

Dieser Heilige hat sich von dem Heiden
zu dem Christlichen Glauben bekehret
ohne grossen Widerstand seiner Eltern
weil er doch durch sein Wohlredeneit selbst
und zu dem wahren Glauben gezogen.
sehr berühmt so wohl wegen seiner Geschick-
lichkeit / als durch den Glantz seiner Wunder-
thaten: darumb er dan auch von Damasco dem
Bischoff zu Florenz gemacht worden. Als ein
mal eine Mutter Gluch und Lasterwort wider
ihre Kinder aufwurffe / ist der Teuffel in solche
Kinder und sie also grausam gepeyniget / daß sie beyde
an einander angefallen / und zerzerret
wurden. Zenobius, solches sehend / erbarmte sich
über sie und trieb von ihnen den Teuffel auß / und verurtheilte
sie durch / daß sich beyde Kinder / sambt ihrer
Mutter hernach zum Glauben bekehret. Starbe im

424.

Betrachtung

Über drey Lehren / welche uns der
H. Jacob gibt.

§. 1. Wann wir die in angezognem Spruch
H. Jacobi enthaltene Lehr recht zu Nutz machen
sollen wir wol mancher Sünd müßig gehen

wir sonst auß dero Versaumbung begehen wurden. Dann für das Erste / ermahnet er uns / wir sollen anzuhören behend seyn. Gott pfleget uns durch unser vorgesezte Obrigkeit / als durch Instrument und Werckzeug / mit welchen Er uns seinen Willen erkläret / zu zureden. Disen dann müssen wir ohne Verzug Gehör / dan auch Gehorsam laisten. Gott redet auch zu uns durch fromme und gute Freund / und wohl etwan auch so gar durch unsere Feind / welche unserer Mängel uns erinnern. Höre sie an / mercke deine Fähler / und verbessere sie. Endlich redet dir Gott durch absönderliche Einsprechungen / ja durch dein aignes Gewissen / diese Stimmen alle höre unverzüglich. Wie thust du solches ?

§. 2. Ferner will der H. Jacobus, wir sollen zum selbst-reden eben so langsam / als zum anhören geschwind seyn. Lasse dir kein Wort entfallen / welches du nicht zuvor wohl bedacht habest / so wird dir manches Wort in dem Mund bleiben : Dann es wird sich finden / daß vil Reden / und vil Fählen nächst heysammen stehen. Wann wir zuvor fleißig beherzigen / was wir sagen / oder nicht sagen solten / so wurden wir wol viles unnothwendigen Schwätzens entübriget seyn. Niemahl wir wurden einziges Wort herauf geben / welches unseren Nebenmenschen betrüben / niemahl etwas von unseren selbst aigenen Sachen / auß welchen wir eytles Lob suchen künnten / herfürbringen. Wann wir unser Gewissen ernstlich untersuchen wurden / so wurden wir erfahren / daß der meiste Theil unserer Sünden von der Zungē herfließe; welche wir dann alle auf ein-

Ec ij

mahl

mal verhindern künnten / so wir zuvor reiff bedacht
was wir nothwendig zu reden hätten.

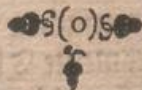
§. 3. Man solle auch nicht gäh zornig sein. So
wir zu Zeiten ohne Unruhe des Gemüths die
unseres Zorns erwegen wurden / so erhellen wir
daß wir solchen kein gnugsame Ursach gehabt
also der Vernunft zugegen behandelt. Was
in der gangen Welt der Mühe werth seyn
ihme zu lieb den Frid des Herzens verlichrn
Erzörne über dich selbst / wann du Götter
hast / alsdann ist dein Zorn heilig. Empör
du dich gegen deinem Neben-Menschen ergrimmt
so folge dem Rath des H. Aug. *Hac agitatio
aut non existant indignationes, aut exorta
lerrimâ pace primantur.* Lasset entweder
Unwillen gegen euerm Nächsten in
Hertzen auffsteigen / oder unterdrückt
also gleich in seinem Anfang / und machet
sobald Frid mit ihme.

Ehrenbietigkeit gegen seinen Eltern.

Bette für deine Eltern.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / daß des H. Bischoffs
und Beichtigers Zenobij Ehrwürdige Gebete
nuß in uns mehre die Andacht / und Seligkeit
Durch etc.



26. M...